ChemSite e.V.
Your base for chemical production in Europe!

ChemSite e.V. - Herner Straße 10 - 45699 Herten

Frau
Katherina Reiche
Ministerin für Wirtschaft und Energie

11019 Berlin

ChemSite e.V.

Herner Straße 10
45699 Herten
Telefon 0 23 66 10 98-0
Telefax 0 23 66 10 98-24

E-Mail: info@chemsite-ev.de

http://www.chemsite.de

Chemieregion Emscher-Lippe, 30.06.2025

Dringender Appell für kurzfristige Unterstützung und dauerhafte Verbesserung der Rahmenbedingungen für Chemie und Petrochemie in Deutschland

Sehr geehrte Frau Reiche,

als ChemSite e.V. vertreten wir den Chemie- und Petrochemie-Verbund im nördlichen Ruhrgebiet. Die vor wenigen Tagen von INEOS angekündigte dauerhafte Schließung eines der Standorte dieses Verbundes hat uns bewogen, auf diesem Wege ein deutliches Alarmsignal an die Politik zu senden.

In der Pressemitteilung zu dieser Schließung hat Sir Jim Ratcliffe, als CEO von INEOS Chef des viertgrößten Chemieunternehmens der Welt, in zwei Sätzen zusammengefasst, woran unsere Branche in Europa krankt:

„Dies ist die Folge der völlig fehlenden Wettbewerbsfähigkeit Europas im Energiesektor und der blinden Hingabe an die CO2 - Besteuerung, die zu einer massiven Deindustrialisierung des Kontinents führt. Gladbeck ist nicht der erste und wird definitiv nicht der letzte Fall sein, sofern die Politik nicht aufwacht und entsprechende Maßnahmen ergreift.“

Dem haben wir nichts hinzuzufügen und appellieren dringend an die deutsche und europäische Politik, die von Jim Ratcliffe angemahnten „entsprechenden Maßnahmen“ zu ergreifen.

Eine kurzfristige, bereits in 2025 wirksam werdende Entlastung der Unternehmen, z.B. über die Stromsteuer, wird helfen, weitere irreversible Strukturveränderungen zu verhindern oder zumindest zu verlangsamen.

Geschäftsführerin:
Dr. Babette Nieder

Vorstand:
Dr. Paul Olbrich
Thomas Basten
Benie Marotz

Vereinsregister:
AG Gelsenkirchen 2390

Finanzamt Marl
Steuernr. 359/5732/6320

Volksbank Ruhr Mitte eG
IBAN DE08 4226 0001 7201 2174 00

Für mindestens ebenso wichtig halten wir ein glaubwürdiges Signal, dass die deutsche und europäische Politik einen Kurswechsel vornimmt und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Chemie- und Petrochemie-Industrie im internationalen Vergleich dauerhaft wieder herstellt. Sonst nimmt die bereits begonnene Deindustrialisierung ihren Lauf, was auch den Zielen der bisherigen Politik nach unserer Überzeugung global betrachtet nicht dient.

Wir setzen auf die neue Bundesregierung und erwarten innerhalb kürzester Zeit konkrete, national umsetzbare Entlastungen und eine wirksame Einflussnahme auf die europäischen Regelungen im Sinne unserer zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Paul Olbrich
Vorstandsvorsitzender

Thomas Basten
Vorstand

Benie Marotz
Vorstand